

Pressekonferenz | Donnerstag, 23. Februar 2017

## **40 Jahre Vorarlberger Landeskonservatorium. Musikausbildung auf höchstem Niveau**

mit

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrätin Bernadette Mennel** (Wissenschaftsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Jörg Maria Ortwein** (Künstlerischer Leiter des Landeskonservatoriums)

**Peter Schmid** (Geschäftsführer des Landeskonservatoriums)

# **40 Jahre Vorarlberger Landeskonservatorium**

## **Kompetenzzentrum für Musikerinnen und Musiker**

**Vor 40 Jahren wurde das Vorarlberger Landeskonservatorium im Gebäude des früheren Jesuiten-Kollegs "Stella Matutina" eingerichtet. "In dieser Zeit hat es sich zur führenden höheren Musikausbildungsinstitution im gesamten Bodenseeraum entwickelt", betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Bernadette Mennel: "Von diesem Haus gingen und gehen entscheidende Impulse für die kulturelle Entwicklung im Lande aus". Rund 320 Studierende aus 26 Ländern werden von einem hochqualifizierten, international zusammengesetzten Lehrkörper nach professionellen Maßstäben unterrichtet und auf das spätere Berufsleben vorbereitet.**

"Das Landeskonservatorium ist zu einem führenden Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung von Musikerinnen und Musikern geworden", sagt Landeshauptmann Wallner: "Neben der qualitativen und bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Lehrangebotes ist insbesondere die starke Vernetzung mit Bildungs – und Kulturinstitutionen in der Bodenseeregion erfreulich". Das Konservatorium wurde 1977 vom damaligen Landeshauptmann Herbert Keßler initiiert. Musikalisch begabte Kinder und Jugendliche erhielten damit die Möglichkeit eines Musikstudiums in Vorarlberg. Da zu dieser Zeit mehrere Musikschulen gegründet wurden, gab es großen Bedarf an gut ausgebildeten Musikschullehrerinnen und –lehrern.

Die Gründung eines Landeskonservatoriums für Vorarlberg im Herbst 1977 in Feldkirch war überschattet von Auseinandersetzungen um das ein Jahr zuvor eröffnete städtische Konservatorium in Bregenz und der Tatsache, dass es nun in Vorarlberg zwei Konservatorien gab. Nach intensiven Verhandlungen wurden 1979 die beiden Häuser zusammengelegt. Das Landeskonservatorium für Vorarlberg fand seine Heimat in der Stella Matutina in Feldkirch, dem Gebäude des in Auflösung befindlichen Privatgymnasiums der Jesuiten.

### **Vorarlbergs dichtes Musikschulnetz**

Die musikalische Ausbildung hat in Vorarlberg insgesamt einen sehr hohen Stellenwert, betont der Landeshauptmann: "Unser Land liegt weit über dem österreichischen Schnitt, was die Zahl der Kinder und Jugendlichen angeht, die ein Instrument erlernen". Mehr als 540 engagierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen sind an Vorarlbergs Musikschulen beschäftigt, ihr breites Angebot wird von rund 15.000 Kindern und Jugendlichen genützt. Aus dem Landesbudget sind in den vergangenen zehn Jahren insgesamt rund 70 Millionen Euro in das heimische Musikschulwesen investiert worden. Das Konservatorium wird von Landesseite allein im laufenden Jahr mit mehr als fünf Millionen Euro unterstützt – Landeshauptmann Wallner: "Mit diesen Investitionen in das Musikschulwesen wollen wir weiterhin sicherstellen, dass die musikalischen Talente, Begabungen und Neigungen unserer Kinder und Jugendlichen optimal gefördert werden – wie das hier im Landeskonservatorium auf höchst professioneller Ebene

geschieht." Dazu kommen noch laufende Investitionen in die Infrastruktur: In diesem Sommer wird die gesamte Beleuchtung im Festsaal des Landeskonservatoriums erneuert – Kostenpunkt 400.000 Euro.

Der Ruf des Vorarlberger Landeskonservatoriums begründe sich über die Qualität der Lehre und über die musikalischen Darbietungen, betont Landesrätin Mennel: "Wir haben hier vor Ort eine Einrichtung, die das kulturelle Leben des Landes auf so vielfältige Art und Weise zu bereichern versteht und eine große Strahlkraft in die Region hinein entwickelt hat."

### **Neupositionierung**

Mit der seit 2005 bestehenden Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg kann das Landeskonservatorium den akademischen Grad eines Bachelor of Arts für das Berufsstudium Instrumental- und Gesangspädagogik vergeben. Durch die Verleihung der Europäischen Universitätscharta (EUC) der Europäischen Union im Jahr 2006 nimmt das VLK an internationalen Hochschulprogrammen teil. Über Initiative des damaligen Kulturlandesrats und jetzigen Landeshauptmannes Markus Wallner wurde unter der Leitung von Direktor Jörg Maria Ortwein und Peter Schmid als Geschäftsführer des Schulerhalters 2008 eine Neupositionierung des Vorarlberger Landeskonservatoriums erarbeitet. Dabei wurden die Studienbereiche Begabungsförderung, Berufsstudien und Weiterbildung grundlegend überarbeitet und neu ausgerichtet. Zudem wurde eine Forschungsstelle für Volksmusik eingerichtet. Die Studienangebote gliedern sich wie folgt:

**Begabungsförderung:** In diesem Studienbereich können besonders begabte und motivierte Jugendliche bereits mit vollendetem 14. Lebensjahr in den klassischen Fächern ein künstlerisches Basisstudium absolvieren. Während der zweijährigen Ausbildung erwerben die jungen Sänger und Instrumentalisten bereits grundlegende Fertigkeiten für ihr späteres Berufsstudium. Zur Erweiterung und Vertiefung des Wissens stehen den Jugendlichen frei wählbare Zusatzmodule zur Verfügung. Die enge und modellhafte Zusammenarbeit mit den Musikgymnasien Feldkirch und Schiers in der Schweiz ermöglicht parallel zur Musikausbildung den Besuch einer allgemeinbildenden höheren Schule mit Maturaabschluss. Neben dem Unterricht in der gymnasialen Oberstufe werden die Jugendlichen in musikalischen Hauptfächern, Musiktheorie, Kammermusik und Orchester unterrichtet. Für die Musikgymnasiasten beträgt die Ausbildungsdauer 5 Jahre.

**Künstlerisch-Pädagogisches Studium:** In seinem Kernbereich bietet das VLK zwei Studiengänge mit akademischem Abschluss an: In Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg werden Studierende der Fachrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik in acht Semestern zum "Bachelor of Arts" geführt. In künstlerischen Studien wird nach zwölf Semestern das staatliche Diplom verliehen. Beide Fachrichtungen können in allen Orchesterinstrumenten, Klavier, Orgel und in Gesang absolviert werden. Meisterkurse mit international renommierten Künstlern sowie Auslandsaufenthalte an europäischen Partneruniversitäten erweitern das Lehrangebot.

## **Strategische Zielrichtung für die Zukunft**

Nach Abschluss des Studiengangs eröffnen sich den Absolventinnen und Absolventen vielfältige Berufsmöglichkeiten in den Bereichen Kunst, Pädagogik, Kulturmanagement, Muservermittlung und Medien. "In diesem Bereich wollen wir in absehbarer Zeit auch Masterstudien anbieten", kündigt Landesrätin Mennel an. Ein weiteres aktuelles Ziel ist die Einrichtung eines Musikerzieherstudiums für den Sekundarbereich der Regelschule. Ein derartiges Studium ist derzeit nur außerhalb Vorarlbergs möglich. Für diese Studienangebote sind jedoch aufgrund des Rechtsstatus des Landeskonservatoriums ebenfalls Kooperationen mit Partnern wie dem Mozarteum erforderlich.

## **Weiterbildung**

Das Vorarlberger Landeskonservatorium versteht sich auch als Kompetenzzentrum für Musikpädagogik. Derzeit werden Lehrgänge mit mehrjähriger Dauer in den Bereichen Elementare Musikpädagogik, Katholische Kirchenmusik C und Chorleitung angeboten. Aktuell wird an einer Strategie zur Entwicklung neuer Angebote gearbeitet, die aktuellen Entwicklungen in der Schullandschaft und der Gesellschaft allgemein entsprechen.

## **Hohe Nachfrage nach Studienplätzen**

Neben der qualitativen Weiterentwicklung von Studienangeboten und Forschung bilden Schwerpunkte die weitere Internationalisierung sowie die institutionalisierte Zusammenarbeit und enge Verknüpfung mit Kultur-, Bildungs- und Praxispartnern der Region. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass das Vorarlberger Landeskonservatorium auch in Zukunft die führende Musikhochschule im erweiterten Bodenseeraum sowie ein international ausstrahlender Bildungs- und Kulturpartner bleibt. Im Sinne dieser Strategie erfolgte schon im Jahr 2009 die Aufnahme des Landeskonservatoriums in den Hochschulverbund der Internationalen Bodenseehochschule, seit 2016 zählt das VLK als vollwertiges Mitglied. Direktor Jörg Maria Ortwein: "Dass der eingeschlagene Weg richtig ist, beweisen unter anderem die in den letzten Jahren permanent steigenden Bewerberzahlen um einen Studienplatz am Landeskonservatorium: Aktuell gibt es pro verfügbaren Studienplatz rund drei bis vier Bewerberinnen und Bewerber."

## **Impulsgeber für die Region**

Das Vorarlberger Landeskonservatorium hatte seit seiner Gründung eine große regionale Bedeutung, die sich nicht auf den Betrieb einer Studien- und Ausbildungsstätte beschränkte. Mit Konzerten und Veranstaltungen, mit Kooperationen mit bedeutenden regionalen und überregionalen Kultureinrichtungen und mit seinem seit jeher internationalen Lehrkörper nahm und nimmt die Institution Einfluss auf die kulturelle Entwicklung Vorarlbergs und prägt durch kulturelle und pädagogische Impulse das Land Vorarlberg und die gesamte Bodenseeregion. "Das klare Ziel ist, auch in Zukunft die führende höhere Musikausbildungsstätte im gesamten Bodenseeraum zu sein und die Position noch weiter auszubauen", so Peter Schmid.

In Zusammenarbeit mit den Montforter Zwischentönen 2017 findet am Samstag, 25. Februar 2017 um 19 Uhr im Landeskonservatorium Feldkirch das Jubiläumskonzert statt. Lehrende und Studierende, Chöre, Ensembles, Bands und Solisten gratulieren ihrem Konservatorium mit einem Mosaik an Darbietungen im ganzen Haus. Eintritt 5 Euro, Karten erhältlich unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)

## **Vorarlberger Landeskonservatorium – Zahlen, Fakten, Daten**

### **Studierende gesamt: 319**

#### **Nach Herkunft:**

Österreich: 181

Sonstige EU: 68

Nicht EU: 70, davon Schweiz und Liechtenstein 38

Insgesamt 26 Nationen vertreten

#### **Nach Studienbereichen:**

Begabungsförderung: 148, davon 110 Musikgymnasium Feldkirch

Künstlerisch – pädagogisches Studium: 149 ( davon 103 im IGP- Bachelorstudium)

Weiterbildung : 22

**Nach Geschlecht:** 59 Prozent weiblich, 41 Prozent männlich

**Bewerbungen für das Studienjahr 2017/2018:** 175

### **Lehrende:**

Ca 65 Personen mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß, internationale Zusammensetzung

### **Kooperationen – u.a.:**

Bregenzer Festspiele

Theater St. Gallen

Vorarlberger Landestheater

Vorarlberg Museum

Internationales Bodenseefestival

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Kulturamt der Stadt Lindau

Symphonieorchester Vorarlberg

Österreichischer Rundfunk (ORF)

### **Absolventen:**

- Kiril Petrenko, Dirigent, leitet ab 2018 die Berliner Philharmoniker
- Andreas Öttl, Univ. Prof. für Trompete an der Universität Mozarteum Salzburg, Solotrompeter Bayerisches Staatsorchester
- Peter Gasteiger, Lehrender für Saxofon an der Universität Mozarteum Salzburg

- Herbert Walser-Breuss, leitet Trompetenklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium, Mitglied des Concentus Musicus Wien, Concerto Stella Matutina
- Klaus Christa, leitet Violaklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium, Künstlerischer Leiter Musik in der Pforte
- Johannes Hämmerle, unterrichtet am Vorarlberger Landeskonservatorium, Domorganist St. Nikolaus, Feldkirch, Mitglied Concerto Stella Matutina
- Jürgen Ellensohn, leitet Trompetenklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium, Solotrompeter Sinfonieorchester des hessischen Rundfunks Frankfurt
- Christoph Thoma, Kulturmanager
- David Helbock, international gefeierter Jazzpianist und Komponist
- Herwig Pecoraro, Opernsänger an der Wiener Staatsoper

Die Hälfte der 18 Musikschuldirektoren in Vorarlberg sind Absolventen des VLK oder haben das Musikgymnasium besucht. Dies gilt auch für einen erheblichen Teil der an Musikschulen tätigen Pädagoginnen und Pädagogen.

Eine große Zahl an Musikschulen im Süddeutschen Raum, in der Ostschweiz und in Tirol wird von Absolventinnen und Absolventen des VLK geleitet.